

Protokolleintrag vom 09.05.2001

2001/247

Von Simone Bertogg-Baudet (Grüne) und 6 M. ist am 9.5.2001 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Tagesmütterverein abschliessen kann, die folgende Punkte beinhaltet:

- angemessene finanzielle Entschädigung der Tagesfamilie
- Weiterbildungsangebote
- Supervision
- Anbindung an eine Krippe in der Nähe
- Qualitätskontrolle

Begründung:

Es liegt im Interesse der Eltern und ihrer Kinder, dass ein möglichst breites Angebot verschiedener Kinderbetreuungsmöglichkeiten besteht. Die Tagesmütter leiden unter der Situation, dass ihre Arbeit zu wenig anerkannt wird. Zudem werden sie als LaienbetreuerInnen mit Problemen in Erziehung, Pflege usw. häufig allein gelassen. Anleitung, gezielte Weiterbildung und Supervision sind von grosser Wichtigkeit sowohl für die Tagesmütter als auch für die betreuten Kinder und ihre Eltern. Mit der Anbindung an eine Kinderkrippe, wie sie beispielsweise der Kanton Genf kennt, profitieren die Tagesmütter vom Fachwissen und der Erfahrung der KleinkinderzieherInnen und erhalten wichtige Impulse für ihre Arbeit.

Mit der Verbindung der strukturierten, reglementierten Kinderbetreuung (bspw. in Kinderkrippen) und der individuellen, familiären Betreuung (bspw. Tagesfamilien) werden die Vorzüge der beiden Modelle auf ideale Weise ergänzt